

## Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

*Lehmann* <sup>*Lehmann*</sup> Professor E. Sundrieser,

Berlin.

*Mitglied 22. 11. 1902*

geb. 13. März 1846  
Königsberg i/W.

gest. am 30. Januar 1911  
Charlottenburg.

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,  
die Colonnen I<sup>a</sup> und II<sup>a</sup> auszufüllen zu lassen.

*H. 17*

I.  
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Franz Richard Ernst Hundrieser

b. Zeit und Ort der Geburt.

2. 13 März 1846  
- Königsberg i/Preussen

Name und Stand des Vaters.

Julius. Karlh. Mfr.

Religion.

ev.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Agnes Fürstenberg

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Drei Kinder.

Der II Sohn Hans 3-7. a. d. Hochschule f. d.  
Kunst. Kämpfer zu Berlin (Bildhauer)

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge  
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

1869 Freiwillig = Freiwilliger im Kaiser  
Alexander G. Grom. Rgt. No. I.

II.  
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

1865-66 Königl. Kunst-Akademie  
zu Berlin (Studium der Bildhauerei)  
1864-73 Königl. Leihfahne R. Siemering Berlin

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1867 - Paris  
1873 - Wien  
1876 - Paris - Brüssel - Antwerpen - Straßburg  
1884 - Italien  
1886  
1888  
1890, 91, 92, 93, 94, 95 } München - Süd Deutschland.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.



## Haupt-Werke

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzerin
Luther-Denkmal (Bronze)	1882.	Hert.-Mergenburg
Kaiser Wilhelm I " "	1883.	Polytechn. Charlottenburg
Friedrich Wilhelm III " "	1885.	Ruhmeshalle Berlin
Königin Luise (Marmor)	1888.	Könlgl. National-Gal.
Großbrunnen - Figuren (Gips)	1889.	In d. Met. verschafft und gegossen
Ritterstatue in Nebenfiguren für das Kyffhäuser-Denkmal von B. Schmitz (in gütlich. Kupfer)	1892-94.	
Kaiser Friedrich III (Bronze)	1893.	Hert.-Merseburg.
Kaiser Wilhelm I Denkmal für die Rheinprovinz Ritterstatue mit Nebenfiguren - Kupfer gutgütig (19,75 m hoch) (Architekt von Bruno Schmitz)	1893-1897.	Rheinprovinz.
Colossalstatue der Berolina 7,50 m (in Kupfergutgütig)	1894-95.	Hert.-Berlin
Bismarck-Statue (Bronze)	1895-96	Hert. Bochum.

#### IV.


### Dienstliche Laufbahn.

---

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.



b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.



V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;

Titel und Rang.

Hauptamt.

### Nebenämter, Nebenfunktionen.

## VI.

**Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft**  
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

**Art der Auszeichnung.**

Datum der Ernennung.

Wolfgang Dietrich - Dresden 11. Kl.

December 1294.

II goldene Medaille Berlin

1888.

II. 24. " Melbourne

1886?

I 2 Kirchen

1890?

I R Chicago

1894

Prüfung Staatsmedaille (Winter)

1895

Königsbrunn 1870-71

Landmanns. D. A. B. K.

VII.  
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Im Lebenslauf ergibt sich aus den vor-  
stehenden Notizen.

Beiliegend ein Fortschritt aus dem  
letzten Jahre.

Charlottenburg den 29<sup>te</sup> Dezember 1895

M. Schmidt



Cur. vitae.

77

Emil Hendriker geboren am  
13 März 1846 zu Königsberg in Pre;  
Lehrer an Carlshof I. Ort. bis zur  
Freimaur (1863). - Leuchte der Holzschneider  
am 1. April 1864 in die Werkstatt  
Siemens, wo er bis 1873 verblieb.  
Nachher 1865 auf der Academie der  
Künste zu Berlin. (Ihr Preis in  
Athen.) 1867 in Paris, 1873 in Wien  
1875, 1880, 1888 in Süddeutschland u  
München; 1877 Frankreich, Bel-  
gien, - Holland; 1884 in Italien.  
Nach 1873 selbstständig, fertigt  
in der, außer vorfinden Decorations-  
figuren, kleine Statuen von:  
James Watt, - Georg Stephenson,  
Robert Stephenson, - Boeck, - Bopp-  
Wolff, - Jacob Grimm, - Schlüter,  
Kaiser Wilhelm I in Bronze (in  
beiden letzten von für des Politechnischen  
zu Charlottenburg; - Friedrich  
Wilhelm III

Wilhelm III in Bronze für die Ruhmeshalle; — Luther in Bronze für die Stadt Magdeburg; die Statue der Königin Luise für die National-Galerie in Marmor bestimmt, vorläufig ist sie auf der Berliner Ausstellung; die kleine goldene Medaille wurde benutzt; — die Grabsteine „Friedrich“ erhielt in München die große goldene Medaille.

Erhielt in 15 Concurrenzen zehn mal Preise, darunter: Gebrüder Humboldt; — Bismarck, — Moltke (beide letztere für Köln A/Rh) Friedrich Wilhelm III (Ruhmeshalle); — Liebig für München; — Gruppe für das Joachimsthalsche Gymnasium; — Gruppe für die Bremer Bank; — Amingardankmal in Fürstentum und zehn mal für die Arbeiten des Kyffhäuser-Denkmal.

Es wurde schließlich beschlossen: mit der Vorarbeit zur Ausführung

des Kyffhäuser-Denkmal; ferner mit der Ausführung des Modells zur col. Statue des Finanz-Ministers Maassen an der Fassade des Provinzial-Steuer-Amts zu Berlin (erst in Kupferguss); — die Vorarbeiten zu einem Kaiser Friedrich-Denkmal für die Stadt Merseburg; zehn Figuren für Bronze (Stuttgarter Leinwand-Museum, in Concurrenz); ferner col. Gruppe der „Könige“ für das Bruno Schmitz'sche Denkmal in Indianapolis in Amerika; ferner zu einem Kaiser Karl-Denkmal für die Stadt in Westfalen; ferner zu einem Beethoven-Mozart-Denkmal für Berlin in Concurrenz aufgeführt; — ferner zu einem Carolina-Brunnen mit Darstellung der zum Leinwand des Königs Humbert in Italien erworbenen col. Statue von Carolina auf dem Potsdamer Platz; schließlich die Figuren „Friedrich“.



für die Ausstellung 1893 bestimmt  
und bei Oberstein am Giebel am  
Nordanstrich für das Reichstags-  
gebäude.

Oberstein am 22. Februar  
Jahre 1892, hat 6 Kubm.  
in einem, 42 Centimeter Oberstein  
umfassen, keine Ordnung; ist obersteig  
nach nicht beauftragt.

E. Hundrieser.

Leipzig  
v. d. Med. d. Königl. Academie  
zu Berlin

Charlottenburg d. 23. April 1892.

Charlottenburg, den 31. Januar 1911.  
Suarezstr. 47.

Ein sanfter Tod erlöste am 30. Januar früh nach langem  
schweren Leiden meinen innigst geliebten, herzensguten und treu-  
sorgenden Mann, Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater,  
Schwager und Onkel, den Bildhauer

Emil Hundrieser

Kgl. Professor, Direktor des Kgl. Rauch-Museums,  
Mitglied der Kgl. Akademie der Künste, Ritter p. p.

im 65. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen tief-  
gebeugt an

Agnes Hundrieser

geb. Fürstenberg.

Die Trauerfeier findet am Freitag den 3. Februar 1911, vorm. 11½ Uhr  
im Kgl. Rauch-Museum, Klosterstr. 76 statt.

Die Einäscherung erfolgt im Krematorium zu Leipzig, Südfriedhof am  
Sonntag den 4. Februar, 12 Uhr mittags.